



ISBN 3-19-007438-0

Lerntechniken

Alles, was Lernende anwenden, um ihr Arbeiten und Lernen geplant, gezielt und kontrolliert vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen, fällt unter den Begriff Lerntechniken, auch als Lernstrategien oder Arbeitstechniken, -strategien bezeichnet.

Für jegliches Lernen, auch das Sprachenlernen, sind auf allen Stufen des Lernens Lerntechniken für die Aufnahme und das Verstehen, die Verarbeitung und die Anwendung des Lernstoffes als notwendige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten und Lernen notwendig und zu vermitteln. Diese Lerntechniken beziehen sich sowohl auf allgemeine Arbeits- und Lernziele als auch auf Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen.

Lerntechniken lassen sich grob einteilen in solche, die als technisch-organisatorische Grundlagen des Lernens anzusehen und wichtig sind und andere, die sich auf Inhalte des Lernens, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kompetenzen beziehen, wobei die Grenzen zwischen beiden fließend sind. Voraussetzung für Organisation und Wahl der entsprechenden Lerntechniken ist, dass Klarheit über das jeweilige Lernziel besteht (Was soll gelernt werden? Welches Ergebnis wird am Ende erwartet?).

Technisch-organisatorische Grundlagen des Lernens

1. Arbeitsplatz

Der Arbeitsplatz muss für die jeweilige Arbeit geeignet und frei, das benötigte Material sollte griffbereit vorhanden sein, Überflüssiges entfernt werden.

2. Checkliste

Eine Checkliste ist hilfreich; in ihr können alle notwendigen Arbeitsmaterialien, Arbeitsschritte und Arbeitsverfahren festgehalten und mit einer Zeiteinteilung versehen werden, die dem individuellen Arbeitsrhythmus entspricht. Wichtig ist dabei, dass Pausen eingeplant werden, die der Entspannung zwischen den einzelnen Arbeitsphasen dienen. Vor jeder neuen Arbeit sollte genügend Zeit für völliges Abschalten liegen; diese Pause kann mit entspannenden Tätigkeiten (Musikhören, kurzer Spaziergang usw.) gefüllt werden.

Beispiel einer Checkliste:

AUFGABE Text zusammenfassen

	1	2	3	4	usw.
Arbeitsschritt	lesen	Absätze markieren	Stichwörter herausuchen	Zusammenfassung mdl.	
Material	Text Notizzettel Wörterbuch	Text Marker	Marker Karteikarten	Karteikarten	

Zeitplan	ca. 15 Min.	während des Lesens	10-15 Min.	5-8 Min.	
Pausen	keine	2-3 Min.	5 Min.	keine	
Ergebnis	OK	Absätze markiert	15 Stich- wörter	OK	

3. Verfahren

An Arbeitsverfahren müssen u.a. bekannt sein und beherrscht werden:

- a. Der Umgang mit Wörterbüchern und Nachschlagewerken, wobei das rasche Aufsuchen von Einträgen wichtig ist. In Wörterbüchern sollten bereits bekannte Wörter farbig markiert werden, dies erleichtert Wiederholung und Erweiterung des Wortschatzes; Gleiches gilt für Wörterverzeichnisse in Lehrbüchern.

Beispiel

1. aus einem zweisprachigen Wörterbuch:

Lehre... ~n v/t (25) j-n etw.~ enseigner (od. apprendre) qch.à q.;
instruire q. dans qch.; j-n lesen~ apprendre à lire à q.

(Langenscheidts Taschenwörterbuch Französisch 1996, S. 900)

2. aus einem einsprachigen Wörterbuch

leh.ren; lehrte, hat gelehrt Vt 1 (j-d) etw. l. ; j-n + Infinitiv+

l. (nach einem Plan) j-m Informationen geben u. mit ihm üben, damit er Wissen u. spezielle Fähigkeiten bekommt ≈ j-m etw. beibringen, j-n unterrichten ↔ lernen
<j-n lesen, schreiben, rechnen, schwimmen, tauchen, segeln, Ski fahren, Rad fahren, tanzen usw. 1.>: Der Deutschlehrer lehrt die Kinder Rechtschreibung und Grammatik ...

(Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache 1993, S. 606)

- b. Anlage von Lernkarteien als Hilfen zum Wiederholen von Wortschatz und Grammatik. Dabei sollte der Eintrag auf der Vorderseite der Karteikarte auf deren Rückseite nicht nur mit muttersprachlichen Entsprechungen ergänzt werden, sondern durch Kontextbeispiele den Gebrauch zeigen und ggf. auch Assoziationshilfen ("Eselsbrücken") bieten, die Aufnahme, Behalten und Anwenden erleichtern.

Beispiel

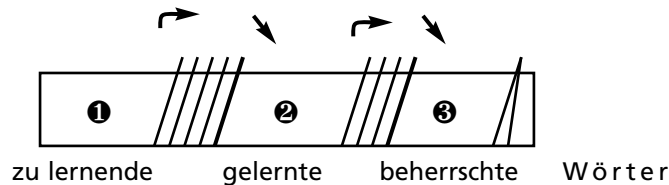
Vorderseite Karteikarte

<i>lehren</i>
<i>jdn. etw.</i>

Rückseite Karteikarte

<i>enseigner qch. à q.</i>
<i>she lehrt mich Deutsch.</i>

Beispiel einer Lernkartei (Karteikasten, Pappkarton mit Zwischenwänden), bei der die Wörter von ① über ② nach ③ aber auch zurück "wandern":



- c. Anfertigen von Notizen und Skizzen (verbalen wie grafischen), möglichst auf gleichformatigen Zetteln oder Karteikarten, die sich in einer weiteren Arbeitsphase rasch thematisch/inhaltlich ordnen lassen.
- d. → Brainstorming und → Mind Map/Mind Mapping als Sammel- und Zuordnungsinstrumente.

Fertigkeits-/fähigkeits-/kompetenz- und inhaltsbezogene Lerntechniken

Hörendes Verstehen:

Assoziieren von Wörtern, kombinieren und identifizieren, antizipieren, vorab Leitfragen stellen, Notizen in Stichwörtern anfertigen, auf Gestik und Mimik achten (nur möglich bei GesprächspartnerInnen)

Sprechen:

in alltäglicher(n) besonderer(n) Situation(en): Vorbereitung durch

Reproduktion von Dialogen/Texten: Nachsprechen, Mitsprechen, stilles Sprechen, Vorsichhinsprechen;

Rekonstruktion von Dialogen/Texten: Notizen, visuelle Aufzeichnungen (Symbole, Bildskizzen, Assoziationszeichen usw.) anfertigen und als Hilfen verwenden;

Konstruktion = freies Sprechen: Vorbereitung: Aufbau überdenken, Notizen (Stichwörter), Schreiben, Lesen und Zusammenfassen, mit Text/Stichwörtern sprechen, auswendig üben, Vorsichhinsprechen mit Beachtung von Intonation, Gestik, Mimik.

Lesen:

Text überfliegen, erste Informationen erfassen nach Schlüsselwörtern, Leitfragen stellen, intensives Lesen, strukturieren (Gliederung) und Inhalte, Personen, Sachen, die zusammenhängen, durch Linien, Randbemerkungen etc. (ggf. farbig) kennzeichnen, wichtige Informationen kennzeichnen, abschnittsweise zusammenfassen, ggf. Kurzfassung, Stichwörter, Gesamtzusammenfassung.

Schreiben:

Thema klären, Material sammeln (Zettel), sortieren (→ Brainstorming), Text organisieren = Gliederung (→ Mind Map), überdenken, umstellen, formulieren, korrigieren, Endfassung erstellen.

- Bimmel, Peter / Blom, Sarah:* Qualifikation zum Lebenslangen (Sprach-)Weiterlernen. In: *Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts: Trends 2000, Sondernummer II/1997*, S. 5–10.
- Campadieu, Petra:* Der gute Fremdsprachenlerner. Eine strukturelle Beschreibung seiner kognitiven Gesten und Lernstrategien. In: *Praxis des neusprachlichen Unterrichts 45/1998/3*, S. 227–235.
- Endres, Wolfgang:* 99 starke Lerntipps. Weinheim und Basel 1996.
- Endres, Wolfgang / Forster, Monika / Liebetanz, Frank / Petermann, Andreas:* *Mündlich:* gut. Tipps zur mündlichen Mitarbeit. Deutscher Sparkassen Verlag, Stuttgart 1994.
- Gewusst wie, hrsg. vom Lernteam Endres.* Arbeitsgemeinschaft Lernmethodik St. Blasien, Studienhaus, 1995.
- Holtwisch, Herbert:* Behaltensfördernde Verfahren im Fremdsprachenunterricht. In: *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis 51/1998/4*, S. 212–219.
- Kaplan, Tamar I.:* General learning strategies and the process of L2 acquisition: a critical overview. In: *IRAL 36/1998/3*, S. 233–246.
- Mandl, Heinz / Friedrich, Helmut F. (Hrsg.):* Lern- und Denkstrategien. Analyse und Intervention. Göttingen, Toronto, Zürich 1992.
- McDonough, S. H.:* *Learner strategies.* In: *Language Teaching 32/199971*, S. 1–18.
- O'Malley, J. Michael / Chamot, Anna Uhl:* *Learning Strategies in Second Language Acquisition.* 4. ed., Cambridge 1995.
- Oxford, Rebecca L.:* *Language Learning Strategies. What Every Teacher Should Know.* New York 1990.
- Rampillon, Ute:* *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht.* München 1985.
- Rampillon, Ute:* Fremdsprachenlernen – gewusst wie. Überlegungen zum Verständnis und zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken. In: *Der fremdsprachliche Unterricht, Englisch 1991, 25/2*, S. 2–5.
- Rampillon, Ute:* *Lernen leichter machen. Deutsch als Fremdsprache.* Ismaning 1995.
- Rampillon, Ute:* *Lerntechniken.* In: Bausch, Richard et al. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Tübingen und Basel 1995, S. 261–263.
- Rampillon, Ute / Zimmermann, Günther (Hrsg.):* *Strategien und Techniken beim Erwerb fremder Sprachen.* Ismaning 1997.
- Rieger, Caroline L.:* *Lernstrategien im Unterricht "Deutsch als zweite Fremdsprache".* In: *Fremdsprache Deutsch 1999/1*, S. 12–14.
- Rug, Wolfgang / Neumann, Thomas / Tomaszewski, Andreas:* 50 praktische Tipps zum Deutschlernen. München, Klett Edition Deutsch 1991.
- Sperber, Horst G.:* *Mnemotechniken im Fremdspracherwerb mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache.* (Studien Deutsch 9), München 1989.
- Tönshoff, Wolfgang:* *Lernerstrategien.* In: Bausch, Richard et al. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Tübingen und Basel 1995, S. 240–243.
- Wolff, Dieter:* *Lern- und Arbeitstechniken für den Fremdsprachenunterricht. Versuch einer theoretischen Fundierung.* In: Multhaupt, Uwe / Wolff, Dieter (Hrsg.): *Prozessorientierung in der Fremdsprachendidaktik.* (Schule und Forschung), Frankfurt/Main 1992, S. 101–129.
- Wolff, Dieter:* *Neue Lerntheorien - Neue Aufgaben für den Fremdsprachenunterricht. Anmerkungen zu einem Themenschwerpunkt.* In: *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis 51/1998/4*, S. 197–202.
- Zimmermann, Günther / Wißner-Kurzawa, Elke:* *Grammatik. Lehren-Lernen-Selbstlernen.* München 1985.

ISBN 3-19-007438-0

Zimmermann, Günther / Plessner, Henning: Zum Zusammenhang von Lernstrategien, Wissensrepräsentationen und Leistungen beim Lernen mit Instruktionstexten im Fremdsprachenunterricht. In: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, FFF, 9/1998/2, S. 265-290.

